

basler marionetten  
**theater**  
die welt der figuren

Saison  
2019/2020

*Jahresbericht Basler  
Marionetten Theater*

## JAHRESBERICHT DES CO-PRÄSIDIUMS

Auch für den Vorstand war die letzte Saison eine aussergewöhnliche. Der erste Teil war ein grosser Erfolg. Die Vorstellungen waren gut besucht und die Neuproduktion «Wo d Frau Fasnacht wohnt» und der Källerstraich sind beim Publikum sehr gut angekommen. Tja, und dann kam Corona und hat auch uns stark getroffen. Wir mussten die Saison direkt nach dem Källerstraich abbrechen.

**Danken** möchten wir unserem Team und allen, die uns in dieser Zeit unterstützt haben. Viele treue Zuschauer haben das Geld für ihre vorbestellten Tickets nicht zurückgefordert oder uns Spenden zukommen lassen und uns so geholfen. Daneben haben wir Gelder aus dem Covid-Kulturausfallfonds erhalten und einzelne Stiftungen haben uns ebenfalls zusätzlich unterstützt. Danke, das alles hilft uns sehr, diese unsicheren Zeiten durchzustehen.

Der Vorstand hat sich in diesem Jahr zu vier konstruktiven Sitzungen getroffen. Die Zusammenarbeit im Vorstand ist sehr gut und wir sind sehr froh, dass wir uns immer auf unsere **Mitarbeitenden** verlassen können. Wir haben unsere Mitarbeitenden nicht zu Kurzarbeit angemeldet, sondern diese Zeit genutzt, um Überstun-

den abzubauen, längst fällige Projekte, die aufgrund anderer Prioritäten liegen geblieben waren, aufzuarbeiten und um einmal richtig aufzuräumen.

Diesen Herbst stehen die Verhandlungen um den Subventionsbeitrag aus dem **Kulturvertrag** für die Zeit ab 2022 an und wir sind diesbezüglich in Kontakt mit der Kulturabteilung des Kantons Basel-Stadt. Bisher erhalten wir jährlich CHF 90'000 aus dem Topf, welcher durch den Kanton Basel-Landschaft gespiesen wird.

Nun möchten wir einfach **Danke** sagen, ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden, die in dieser Zeit sehr viel geleistet haben, ein weiteres riesiges Dankeschön auch an alle Ensemblemitglieder, ohne Euch könnten wir unseren Betrieb nicht aufrecht erhalten und, last but not least, auch ein grosses Dankeschön an alle Vereinsmitglieder, ihre Beiträge leisten einen wichtigen Grundstock, um den Theaterbetrieb aufrecht zu erhalten.

Wir freuen uns nun alle darauf, dass wir die neue Saison starten können und auf viele inspirierende, verzaubernde Theatermomente mit Ihnen. Bitte beachten Sie dabei unsere Schutzmassnahmen und **bleiben Sie alle gesund!**



Irene Fiechter  
Co-Präsidentin



Patrizia Krug-Stüchelberger  
Co-Präsidentin

## Eine ruhige Saison – das war nach den Strapazen des Umbaus und des Jubiläums der Vorsaison – unser Ziel für die Spielzeit 2019/2020.

Wir erstellten dennoch wieder ein dichtes Spielprogramm mit 3 Neuproduktionen, bewährten Stücken, Schulvorstellungen und zahlreichen Gastspielen. **Rund 125 Vorstellungen** sollten über die Bühne im Zehntenkeller gehen. Doch schon vor Saisonstart war klar, es kommt weit mehr auf uns zu. Ganz so «ruhig» – wie wir uns das vorgestellt hatten, sollte es nicht bleiben.

Doch bevor die Saison startete, gönnten wir uns allen einen **Ausflug**. Zum Abschluss der Jubiläumsaktivitäten und als Dank für den enormen zusätzlichen Einsatz reisten rund 40 Ensemblemitglieder für zwei Tage ins schöne Appenzell. Dort liessen wir uns nicht nur kulinarisch verwöhnen, sondern genossen auch Figurenspiel in den verschiedensten Formen - am **Appenzeller Figurentheaterfestival**.



Das Basler Marionetten Theater hat sich offenbar durch die vermehrte Öffentlichkeit und lange Tradition als **begehrter Kooperationspartner** positioniert. Als erstes folgte ein Anruf von Caroline Rasser vom Fauteuil-Theater. Sie suchte für Ihre Vorfasnacht einen Ersatz für ihre Rolle als Gastgeberin auf der Bühne mit der Folge, dass eigens eine neue Tischfigur hergestellt wurde und vier BMT-SpielerInnen abwechselnd insgesamt 60 Vorstellungen am **Pfyfferli** spielten.



Auch ein Basler Filmproduzent griff zum Telefon, er drehe einen **Puppenfilm**. So wurde das BMT während mehrerer Tage kurzerhand zu einem Drehset umgemodelt. Rund 30 Filmcrew-Leute wuselten durch die Räume. In den Filmrollen waren nicht nur einige unserer Marionetten im Einsatz, sondern auch 6 Ensemblemitglieder. In der Hauptrolle agierte Anatol Taubmann - ehemaliger Bond-Bösewicht.





Ein nächstes Telefonat erreichte uns aus Binningen. Das Ortsmuseum war daran, eine neue Ausstellung zu planen: Darin sollte auch das Schaffen des Binninger Ehrenbürgers und BMT-Gründers **Richard «Ricco» Koelner** abgebildet werden. Für einen Museumsfilm wurden Marionetten und Spieler gebraucht. Und zu guter Letzt meldete sich auch noch das **Sinfonieorchester Basel** mit einem Wunsch. Dieser gipfelte darin, dass während der Museumsnacht im überfüllten Münster eine verkürzte Version von «Peter und der Wolf» vom BMT zur Aufführung kam – live vertont durch das Sinfonieorchester.



Ganz nebenbei wanderten noch ein paar Marionetten über den Münsterplatz ins Museum der Kulturen, um in der Sonderausstellung «**Kaspar, Bima und Dämon**» zu posieren. Und ebenso fast schon nebenbei wurde zusammen mit dem Zytglogge Verlag ein **Hörspiel** zum Stück «In einem Schloss in Schottland lebte einmal ein junges Gespenst» produziert - mit Franz Hohler als Erzähler. Dafür wurde eigens ein BMT-Webshop erstellt.

Ach ja, fast hätten wir es vergessen: Die Saison im BMT nahm auch seinen Lauf. Nachdem im September das Basler **Figurentheaterfestival** zu Gast war, wurde im Oktober die Saison mit der Neuproduktion «**Der Gott des Gemetzels**» eröffnet. Die ersten Vorstellungen waren vom Publikumsaufmarsch her eher mager. Gute Kritiken in den Medien bescherten aber den restlichen Vorstellungen ausverkauftes Haus.



Mit dem Gastspiel «Toporland» im Rahmen des Culture Scapes Festival nahm das **Abendprogramm** seinen Lauf. Die Jubiläumsschau «Szenensprünge», die Klassiker «Mondladäärne», «Triptychon», die Silvestervorstellung sowie die 11 Vorstellungen des «Källerstraichs» sorgten für fast durchgehend volle Sitzreihen.

Auch das **Familienprogramm** nahm Fahrt auf und bescherte dem Theater mit der Neuproduktion «**Wo d Frau Fasnacht woont**», deren 10 Vorstellungen praktisch ausverkauft waren, grossen Erfolg. Auch die vorhergehenden Vorstellungen von „In einem Schloss Schottland lebte einmal ein junges Gespenst“, „das Kleine Ich bin Ich“, sowie die Gastspiele und die Silvestervorstellung waren gut bis sehr gut besucht und kamen beim Publikum an.



Also ganz so «ruhig» war es nicht. Doch plötzlich kehrte sie ein – diese Ruhe und entwickelte sich zu einer **unerträglichen Ruhe**. Nicht nur wir im BMT, sondern die gesamte Stadt erstarrte im Ruheschock. Drei Tage vor der Fasnacht wurde klar, dass der «herannahende» Corona-Virus sich als sehr gefährlich erwies. Die Fasnacht wurde abgesagt und bald schon folgte der **Lockdown**. Unsere Saison musste abgebrochen werden. Rund 25 öffentliche Vorstellungen, zahlreiche Schul- und Privatvorstellungen, unser Gönnerabend und vieles mehr fielen ins Wasser.



Diese **Zwangsruhe** war nicht nur aus künstlerischer Sicht kaum erträglich, sie wurde auch durch finanzielle Ängste für den Betrieb schwer belastet. Dank grosser Solidarität und vieler privaten **Spenden**, dem Entgegenkommen von Lieferanten und Partnern, sowie einem substantiellen Beitrag aus dem Kulturausfallfonds beider Basel, konnte zumindest der finanzielle Schaden in Grenzen gehalten werden.

Aber nur zuhause gelangweilt im Homeoffice rumzusitzen, das war uns dann doch zu ruhig. Es musste ja auch die neue Saison geplant werden – obwohl grosse Unsicherheiten betreffend der Zukunft bestanden. Um die Zwangsruhe erträglicher zu machen, wurde die Chance genutzt, sich sonst zu kurz gekommenen Projekten zu widmen: So entstand beispielsweise ein umfangreiches **Sicherheitskonzept**. Das **Requisiten- und Figurenlager** wurde aufgeräumt und besser organisiert, sowie ein neues Figureninventar erstellt. Die **Toilettenanlagen** wurden frisch gestrichen und Corona-tauglich gemacht und schliesslich auch ein Corona-Schutzkonzept für die neue Saison erstellt.

Wir wünschen uns für die kommende Saison – diese Lehre haben wir gezogen – **keine Ruhe**. Wir wünschen uns viele schöne Stunden im Zehntenkeller, tolle Begegnungen, lachende, berührte Gesichter unserer BesucherInnen und viel Leben, welches uns vor Freude keine Ruhe lässt. **Wir werden nicht ruhen!**



Gerne möchten wir an dieser Stelle **allen danken**, die in der 76. Spielzeit zum Gelingen beigetragen haben und während dem Lockdown zu uns standen. An erster Stelle natürlich dem Ensemble und den HelferInnen für ihren enormen ehrenamtlichen Einsatz und das Aushalten der plötzlichen Ruhe. Aber auch unseren Mitgliedern, welche mit ihrem finanziellen und ideellen Beitrag eine wichtige Basis für unser Kleintheater bilden. Und selbstverständlich allen weiteren Geldgebern, welche uns regelmässig oder projektbezogen den finanziellen Rückgrat geben. **Danke, dass auch Sie nicht ruhen!**

# DANGGERSCHEEN

Daniel Jansen  
Geschäftsleiter

Markus Blätter  
Künstlerischer Leiter

## FAMILIENPROGRAMM

«In einem Schloss in Schottland  
lebte einmal ein junges Gespenst»  
Oktober 2019

«Troll Knüppeldick»  
Gastspiel November 2019

«Das kleine Ich bin ich»  
November 2019

«Wintermärchen»  
Dezember 2019

«Der kleine Weihnachtsmann»  
Gastspiel Dezember 2019

«Wo d Frau Fasnacht woont»  
Neuproduktion Januar 2020

«Leonce und Lena»  
Gastspiel März 2020

«S Urmel us em Yys»  
Mai 2020

## REFERATE

«Sehen und Hören im Theater»  
November 2019

«Was Basler über die Fasnacht  
wissen sollten!» Januar 2020

## ABENDPROGRAMM

«Der Gott des Gemetzels»  
Neuproduktion Oktober 2019

«Toporland»  
Gastspiel November 2019

«Szenensprünge»  
Dezember 2019

«Triptychon»  
Dezember 2019

«D Mondladäärne»  
Januar 2020

«Källerstraich»  
Februar 2020

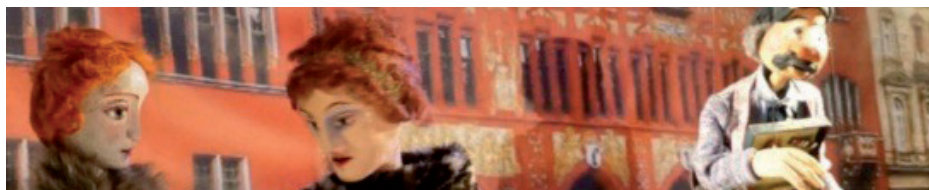
«Die Geschichte vom Soldaten»  
Gastspiel März 2020

«Liederabend in einer Garderobe»  
Gastspiel März 2020

«Aufgespielt und abgedreht»  
Gastspiel April 2020

«Wie die Welt auf die Welt kam»  
Gastspiel April 2020

«Dr glai Brinz»  
Neuproduktion Mai 2020



## BESUCHERSTATISTIK

Kategorie	Anzahl	Besucher	Auslastung
Abendvorstellungen	34 (36)	2'625 (2'919)	81% (83%)
Familienvorstellungen	31 (40)	2'228 (3'329)	74% (86%)
Schulvorstellungen	26 (55)	2'181 (4'323)	84% (79%)
<b><u>Total Vorstellungen</u></b>	<b>91 (123)</b>	<b>7'034 (10'571)</b>	<b>79% (82%)</b>

Priv. Vorstellungen, Apéros,

Führungen, div. Anlässe    23 (31)            860 (1'350)

### Abgesagt aufgrund Corona:

Abendvorstellungen	16
Familienvorstellungen	9
Schulvorstellungen	23
Private Anlässe	15

## MITGLIEDERSTATISTIK

Austritte	38 (40)
Neumitglieder	42 (54)
<b><u>Total Mitglieder</u></b>	<b>427 (423)</b>

*(Die Zahlen in Klammern entsprechen dem Vorjahr)*





Basler Zeitung, 23. Oktober 2019  
**„Highway to Hell“ - «Der Gott des Gemetzels» im Basler Marionettentheater als atemberaubendes Kammerstück.“**

Fasnacht.ch, 11. Januar 2020  
**„Pfyfferli 2020; 1000 Joor Basler Minschter und e glai Harlekin. Das Fauteil ist mit dem Basler Marionetten Theater eine Co-Operation eingegangen, die sich gelohnt hat.“**

Basler Zeitung, 27. Januar 2020  
**«Wo d Frau Fasnacht woont» erntet Begeisterungstürme -minu leiht seine Stimme einer neuen Marionettenfigur – dem Grälleligranz.**

**Die vollständigen Medienberichte finden Sie unter:  
[www.baslermarionettentheater.ch](http://www.baslermarionettentheater.ch)**

Fasnacht.ch, 14. Februar 2020  
**Källerstrach 2020: Entschuldigung! In der vergangenen Jahren habe ich gelächelt über die KollegInnen, die sich darum gerissen haben, über den Källerstrach zu berichten. Heute sage ich: Entschuldigung, Källerstrach! Ich habe mich geirrt!**

bzBasel, 17. Februar 2020  
**Wo die Fasnacht an seidenen Fäden hängt. Scharfe Pointen und herrliche Lieder von grossen und kleinen Fasnächtlern bot der Källerstreich im Marionetten-Theater.**

Basler Zeitung, 17. Februar 2020  
**Kleine Spieler, ganz gross, Källerstrach: Das Kleinod vor der Fasnacht.**

20

Basler Zeitung  
 Montag, 27. Januar 2020

## Region

### «Wo d Frau Fasnacht woont» erntet Begeisterungstürme

Marionettentheater -minu leiht seine Stimme einer neuen Marionettenfigur – dem Grälleligranz.

«Undych non en Procecco», tönt es von der Bühne des Marionetten-Theaters. Das muss er sein, oder? Das näselnde Baselditsch, diese Stimme... Noch ist man nicht sicher. Da fällt der nächste Spruch. Hantü lamentiert, dass ihm der Koch in der Balz «zum tropfenden Picoolo» weggelaufen ist. Die Stimme sagt: «Ooni di Koch schmeegt s'Ässe sowie- so vylly besser.» Ist er es?

Doch als die Stimme sagt, er könne sich nicht mit in das Fasnachtsabenteuer stürzen, er müsse danach schnellstens nach Italien, ist alles klar. Es ist diejenige von -minu. Und er verleiht sie einer neuen Figur: Der Grälleligranz ist frisch geboren und wird künftig noch öfters für Furore sorgen.

Das Marionetten-Theater hat seine Faszination über all die Jahrzehnte behalten. Wie klopft das Kinderherz, wenn man die Treppen runter in die Grotte des Theaters tascht. Wenn im Gewölbe über dem kleinen Balkon her die Figuren Olga und

Albin ihre Köpfe wenden und scharf beobachten, wer alles eintritt. Und wenn die Lichter erlöschen, vorne das Rotlicht in leuchtenden Farben erstrahlt und es lebendig wird auf der Bühne.

#### Ein ungleiches Paar

Dieses Jahr bietet das Basler Marionetten-Theater ein neues Vorfasnachtstück im Familienprogramm an. «Wo d Frau Fasnacht woont» stammt aus der Feder von Marius Härtler, dem künstlerischen Leiter des Hauses.

Was nun, wenn das Kindermädchen kurz vor dem Morgenstrach absagt? Roland und Katja Herzog sind verzweifelt. Schon haben sie sich durch den ganzen Familien- und Freundeskreis durchtelefoniert und niemand, aber auch gar niemand lässt sich finden, der auf den kleinen Noah aufpassen kann. Da lässt es an der Wohnungstür: Die Nachbarin, Frau Fasnacht, hat Probleme mit ihrer Heilung. Und sie wird von Roland und Katja flugs ein-

gespannt, Noah während des Morgenstrachs zu hüten.

Die schrullige Nachbarin und der kleine Junge freunden sich an und stürzen sich in ein fulminantes Fasnachtsabenteuer mit einer Einführung: So bezaubern sie dem «stravante Juntercecco», dem «byssige Waggi» oder dem «schwarze Balans».

Unglaublich, wie die «Strippenzieherinnen» es schaffen, die Fadenmarionetten zum Leben zu erwecken, diese Stimmung, Spannung und der Witz mit eingestreuten Schnitzbänken und flapsigen Sprüchen. Da kommt die Fasnachtsstimmung auf. Standing Ovations erfüllen den Gewölbecker, bevor man zur Taufe des Grälleligranz und einem Apéro schritt.

#### Franziska Laur

Weitere Vorstellungen:  
 Bis 9. Februar  
 Mi und So, je 15 Uhr  
 So 11 Uhr und 14 Uhr.  
[www.bzmater.ch](http://www.bzmater.ch)



Der Grälleligranz (l.) punktet mit flapsigen Sprüchen, Noah und Frau Fasnacht mit Abenteuergeist.

## Team

- Markus Blättler (*Künstlerische Leitung*)
- Daniel Jansen (*Geschäftsleitung*)
- Marianne Fasler (*Administration*)
- Dieter Aegerter (*Technik und Unterhalt*)

## Ensemble

Dieter Aegerter, Henrik Bastert, Markus Blättler, Sibylle Brodmann, Doreen Buchholz, Urs Bühler, Robert Bürgin, Bettina Dickmann, Michèle Frey, Marc Gianola, Urs Gschwind, Susi Hostettler, Sylvia Keller, Siegmund Körner, Peter Kraus, Nadja Luchsinger, Guido Maeschli, Christa Nater Benz, Nicole Rutschmann, Verena Rutschmann, Jacqueline Schnidrig-Marti, Regina Stalder, Anita Steiger, Daniel Steinacher, Annamaria Strickler, Andreas Topp, Sibylle Vetter, Florian Vetter, Markus Vogt, Andreas Witmer, Ruth Wolfensberger, Jochen Wyss, Marianne Zedi, Pascale Zwahlen

## Garderobe, Bar und Kasse

Melina Benninger, Fiona Blättler, Sibylle Brodmann, Valérie Bühler, Agnes Däster, Verena Deucher, Clea Ebri, Annemarie Fasler, Marianne Fasler, Erika Giess, Daniel Jansen, Irène Klöti-Aegler, Ines Kohlbrenner-Aegler, Hans Luchsinger, Angela Märk-Roth, Lua-Maria Mengisen, Isabelle Meyer, Anke Rohlf, Marco Scalfaro, Erika Schälle, Gaby Schnetzer, Anita Steiger, Sandra Ursenbacher, Franziska Wildervanck, Raffael Winkler, Mimosa Zenunaj

## Vorstand

- Irene Fiechter & Patrizia Krug Stückelberger (*Co-Präsidium*)
- Sibylle Fischer (*Delegierte GGG*)
- Jürg Jösslin
- Ruedi Schaller (*Kassier*)
- Susi Hostettler (*Vertretung Ensemble*)

## Revisoren

- Hans Schmid
- Philip Staub



**Unseren Gönnerinnen und Gönnern danken wir sehr herzlich:** den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt für die Subvention aus dem Kulturvertrag, der GGG für ihr Patronat und die jährliche Unterstützung, dem Kulturpool Leimental für den grosszügigen Beitrag und der Stiftung Basler Marionetten Theater für die kontinuierliche Unterstützung.

### **Danke an unsere Patinnen und Paten der Figuren:**

«Nathan der Weise», «Der kleine Prinz», «Hanswurst», «die glaini Häx», «Abraxas», «Schrobberbeeck», «Singvogel», «Blaggedde Schorsch», «Olga Petitjean», «Frau Yvette Fasnacht», «Clown Harry», «dr Bebbi», «Sophie», «Sir Oscar», «Findus» und «Grälleligranz».

### **Für Spenden und Unterstützung:**

Allgemeine Lesegesellschaft, Basler Kantonalbank, Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Gemeinde Aesch, Gemeinde Allschwil, Gemeinde Arlesheim, Gemeinde Bettingen, Gemeinde Binningen, Gemeinde Bottmingen, Gemeinde Burg, Gemeinde Ettingen, Gemeinde Muttenz, Gemeinde Oberwil, Gemeinde Pfeffingen, Gemeinde Reinach, Gemeinde Schönenbuch, Gemeinde Therwil, Georg Wagner Stiftung, Sulger-Stiftung, E.E. Zunft zu Rebleuten, E.E. Zunft zu Webern, Kunigunde und Heinrich Stiftung, Werner Druck AG sowie alle Inserenten im Saisonprogramm.

Wir danken allen unseren **Vereinsmitgliedern** und speziell auch denjenigen, die ihren Jahresbeitrag aufgerundet haben. Viele weitere **private Gönnerinnen und Gönnern** haben uns mit einer Spende unterstützt.

### **Herzlichen Dank!**

# AUSBlick AUf DIE SAISON 2020/2021

## ABENDPROGRAMM

«Liederabend in einer Garderobe»  
Ph. Borghesi, 16.10.20

«Dr glai Brinz»  
Neuproduktion BMT, 6.-15.11.20

«Triptychon» BMT, 18.-23.12.20

«D Mondladäärne» 9./10.1.21

**ABGESAGT** «Museumsnacht»

«Källerstraich» BMT-Vorfasnacht, 5.-14.2.21

«Zäänte-Bar» Fasnacht 2021

«Liebe, Ehe und andere Abgründe» BMT, 11.-13.3.21

«Die furchtlosen Vampirkiller»  
Theater Con Cuore (D), 16.-17.4.21

«Der Gott des Gemetzels»  
BMT, 30.4. - 9.5.21

«Country in the Cellar – Jessie & the Gents», 14./15.5.21

«Der Fussmord und andere Liebesdramen», Fusstheater Anne Klinge (D), 12.6.21

## FAMILIENPROGRAMM

«Kalif Storch» BMT, 10.-31.10.20

«Karneval der Tiere», Lempen Puppentheater (GB), 28./29.11.20

«D Frau Holle macht Wienacht»  
Neuproduktion BMT, 2.-13.12.20

«Wintermärchen», 13.12.2020

«Wo d Frau Fasnacht woont»,  
BMT, 16.-31.1.21

«Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab?», Figurentheater Siegmund Körner, 20./21.3.21

«Ritter Rost – das Musical»,  
Theater con Cuore (D), 18.4.21

«Dornröschen» Duo l'air du temps, 24./25.4.21

«S Urmel us em Yys», 26.5.-9.6.21

«Der gestiefelte Kater», Fusstheater Anne Klinge (D), 12.-13.6.21

## REFERATE

«Wenns am Zwelfi 13 schloot»,  
Referat Mike Stoll, 15.4.21

basler marionetten  
**theater**  
die welt der figuren



2020|21

77. SPIELZEIT